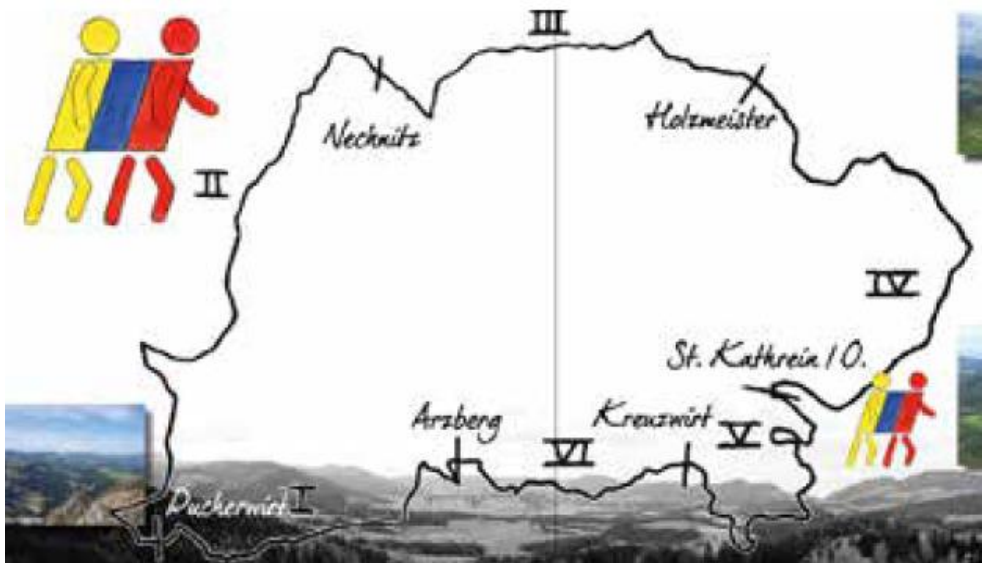


*Geh mit uns*

**100.000 schritte  
und mehr  
von IHM begleitet**

*Lk 24,13-35*



## Teil I – ARZBERG - Pucherwirt

Arzberg, Kaltenberg, Burgstaller Höhe, Schöcklkreuz, Pucher Wirtschaft

Lk 24,13-17

- <sup>13</sup> Am ersten Tag der Woche  
waren zwei von den Jüngern Jesu  
auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus,  
das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.
- <sup>14</sup> Sie sprachen miteinander über all das,  
was sich ereignet hatte.
- <sup>15</sup> Und es geschah,  
während sie redeten und ihre Gedanken austauschten,  
kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.
- <sup>16</sup> Doch ihre Augen waren gehalten,  
sodass sie ihn nicht erkannten.
- <sup>17</sup> Er fragte sie: Was sind das für Dinge,  
über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

---

Nicht allein sind sie unterwegs

Ihr ZIEL: einfach nur weg

Unterwegs sein, d.h.:

sich austauschen

das LEBEN, Enttäuschungen etc. erzählen

OHNE es zu merken: ER geht mit!

im Fremden,

im Unbekannten mengt Er sich ein.

und HILFT:

Gottes Weg in meinem Leben zu erkennen.

---

**GEBET**

Du Gott mit uns.

Immer neu hast Du Menschen auf den Weg gerufen,  
herausgerufen, aufzubrechen,

---

unbekannte und vertraute Wege zu beschreiten.  
Nie hast Du den Menschen allein zum Aufbruch gerufen.  
Segne diese Menschen,  
die gleich den Jüngern aufbrechen,  
sich gemeinsam auf den Weg machen,  
und schenke ihnen Begegnungen,  
die ihr Leben bereichern  
neue Sichtweisen eröffnen.  
Durch CHRISTUS unseren Herrn.

---

ev. VATER UNSER

---

**SEN-  
DUNG**

GEHEN wir  
im Wissen: ER ruft uns zum Aufbruch

---

## Teil II: Pucher Wirtschaft – Nechnitz

### Pucher Wirtschaft, Ulrichsbrunn, Neudorf, Rechberg, Nechnitz

Lukas 24, 18-21

Auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus  
blieben die beiden Jünger traurig stehen.

<sup>18</sup> Einer der beiden sagte zum Fremden, zu Jesus:  
Bist du so fremd in Jerusalem,  
dass du als Einziger nicht weißt,  
was in diesen Tagen dort geschehen ist?

<sup>19</sup> ER fragte sie: Was denn?

Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazareth.

Er war ein Prophet,

mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk.

<sup>20</sup> Doch unsere Hohepriester und Führer  
haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen  
lassen.

<sup>21</sup> Wir aber hatten gehofft,  
dass er der sei, der Israel erlösen werde.

Und dazu ist heute schon der dritte Tag,  
seitdem das alles geschehen ist.

---

**Impuls**

Einander begegnen ist zunächst vorsichtig.

Fremd kann der andere mir sein.

Immer aber ist die Einladung zum Gespräch gegeben.

Miteinander sprechen will nicht oberflächlich sein:

Wie die Jünger vom dem erzählen,

was sie innerlich berührt,

so ist qualitätsvolles Miteinander-Reden

davon geprägt, dass der Mensch

seine Enttäuschungen,

Träume und Hoffnungen benennt.

---

**GEBET**

Herr und Gott!

Du bist gleich einem treuen, guten Freund.

Du bist einfach da,

hörst zu und gehst mit.

Erfülle unseren gemeinsamen Weg mit Deinem Geist,

der uns offen sein lässt

für wirkliche Begegnungen.

---

ev. VATER UNSER

**SEN-  
DUNG**

So gehen wir ein Stück des Weges gemeinsam.

ER, Jesus, geht mit uns,

im Namen des Vaters und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

---

## **Teil III: Nechnitz – Holzmeister**

### **Nechnitz, Angerwirt, Osser, Holzmeister**

Lk 24, 22-27

- <sup>22</sup> Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in aller Frühe beim Grab,  
<sup>23</sup> fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen,  
 erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.  
<sup>24</sup> Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.
- <sup>25</sup> Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.  
<sup>26</sup> Musste nicht der Messias all das erliden, und so in seine Herrlichkeit zu gelangen?  
<sup>27</sup> Und ER legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

---

**Impuls**

Einander erzählen,  
 was staunen lässt, das aus der Tiefe kommt.  
 Und sich ermutigen lassen,  
 groß zu denken und dankbar annehmen.  
 Menschen, die sich so aufeinander einlassen,  
 gleichen den Emmausjüngern,  
 die zuerst nicht glauben können,  
 sich aber auf hilfreiche Worte des anderen einlassen.

---

**GEBET** Du Gott der Begleitung.  
Du öffnest der Jünger das Herz  
für die Bedeutung all dessen,  
was sie gehört haben.  
Öffne in den Menschen,  
die sich nun auf den Weg machen,  
die Bereitschaft,  
sich einander mit zu teilen,  
die Freuden und Leiden des Lebens zu erzählen,  
aber auch die Weite,  
dass das Wort eines anderen  
nicht belehrend,  
sondern öffnend sein will.  
Durch Christus unseren Herrn.

---

ev. Vater unser

---

**SEN-  
DUNG** GEHET  
und seid einander lebendige Wegbegleiter

---

## Teil IV: Holzmeister – St. Kathrein

### Holzmeister, Siebenkögerl, Sommercialm Plankogel, St. Kathrein

Lk 24,28f

Die Jünger, die von Jerusalem  
nach Jesu Tod nach Emmaus auf dem Heimweg waren  
<sup>28</sup> erreichten das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.

Jesus tat, als wolle er weitergehen,  
<sup>29</sup> aber sie drängten ihn  
und sagten: Bleibe bei uns;  
denn es wird Abend,  
der Tag hat sich schon geneigt.  
Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

---

#### Impuls

Wenn Menschen in der Begegnung mit anderen  
Gutes erfahren,  
wollen sie, dass diese gewachsene Gemeinschaft  
nicht abrupt zu Ende ist.

Es ist, als wollten sie die neue Freundschaft feiern.  
Den anderen zu sich mit zu nehmen,  
bedeutet jedoch immer zu sagen:  
Ich habe Zeit für Dich!  
Du bist für mich wichtig!  
In der Annahme der Einladung zeigt sich,  
dass auch dem Gegenüber gemeinsame Zeit wichtig  
ist.

---



**GEBET** Herr Jesus Christus!  
Du erinnerst uns durch Menschen,  
dass wir Zeit füreinander haben können.  
Du ermutigst,  
dass Menschen sich einlassen auf den anderen.  
Stärke in uns die Offenheit,  
um gemeinsame Zeit als Geschenk zu betrachten,  
und anzunehmen,  
das erbitten wir durch Christus unseren Herrn.

---

ev. Vater unser

---

**SEN-  
DUNG** Der mitgehende Gott segne uns,  
ER lehre uns durch das gemeinsame Tun,  
dass gemeinsam verbrachte Zeit ein Geschenk,  
und nicht Verlust ist.  
Dazu segne ER uns,  
im Vater, Sohn und Heiligem Geist.

---

## Teil V: St. Kathrein – Kreuzwirt

### St. Kathrein, Gschoad, Patscha – Dreikirchtürmeblick – Kreuzw

Lk 24, 30-32

<sup>30</sup> Und es geschah, als Jesus  
mit den beiden Jüngern,  
mit denen ER unterwegs war,  
bei Tisch war,  
nahm er das Brot,  
sprach den Lobpreis,  
brach es und gab es ihnen.

<sup>31</sup> Da wurden ihre Augen aufgetan  
und sie erkannten ihn;  
dann er entschwand ihren Blicken.

#### Impuls

Wo Menschen das Brot teilen,  
entsteht Gemeinschaft.

Wo Menschen miteinander unterwegs sind,  
wächst Verbindung.

Wo Menschen sich einander zuwenden,  
ist ER in ihrer Mitte.

Das haben die Jünger erfahren,  
das dürfen wir erfahren:

ER wendet sich uns zu – und gibt uns,  
was wir zum Leben brauchen.

ER öffnet uns die Augen des Herzens,  
um in der Begegnung mit anderen Gottes Dasein zu  
sehen.

**GEBET**

Herr und Gott!

Jesus selbst öffnet durch SEIN Tun  
den Jüngern die Augen.

Im gemeinsamen Unterwegs-Sein  
Kann gleiches geschehen.

Öffne uns durch Deinen Heiligen Geist,  
jetzt und in Ewigkeit.

AMEN

---

ev. Vater unser

**SEN-  
DUNG**

GEHEN wir

im Namen dessen,  
der auch uns öffnet.

---

## Teil VI: Kreuzwirt - Arzberg

### Kreuzwirt - Sattel - Arzberg

Lk 24, 33-35

<sup>33</sup> Noch in derselben Stunde brachen sie auf  
und kehrten nach Jerusalem zurück  
und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt wa-  
ren.

<sup>34</sup> Diese sagten:  
Der Herr ist wirklich auferstanden  
und ist dem Simon erschienen.

<sup>35</sup> Da erzählten auch sie,  
was sie unterwegs erlebt  
und wie sie ihn erkannt hatten,  
als er das Brot brach.

---

#### Impuls

Unterwegs sein schafft Neues im Menschen.

Das haben die Jünger erfahren,  
als Jesus mit ihnen unterwegs war,

das erfahren wir im gemeinsamen Gehen.

Ohne es zu merken, geht im anderen Menschen neben  
mir

Jesus selber mit mir.

Diese Erfahrung ist eine Erfahrung neuen Lebens,  
eine Erfahrung von Auferstehung.

---

**GEBET** Guter Gott,  
Du gehst alle Wege mit uns mit.  
Du zeigst uns in anderen Menschen Deine Gegenwart.  
Stärke uns auf unserem Weg,  
und gib die Weite,  
Dich in allen Mitmenschen wider zu finden,  
darum bitten wir Dich,  
Christus unseren Herrn.

---

ev. VATER UNSER

---

**SEN-  
DUNG** Gott Segen sei wie ein guter Begleiter,  
Seine Zuwendung öffne uns für die Weite  
Seiner Gegenwart in allen Dingen.  
Im Namen des dreieinigen Gottes,  
des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geites.

---